

DIE GESCHICHTE VON DER GROSSEN FLUT —³¹ UND DER ARCHE

G'tt —³² schuf die Welt mit allen Tieren und den Menschen. Und G'tt fand seine Schöpfung sehr gut. Doch dann waren die meisten Menschen nicht freundlich. Sie stritten, belogen sich und taten schlimme Dinge. Sie vergaßen, was richtig war und sie vergaßen G'tt. Nur einer war anders: **Noach** —³³ / **Noah** / der Prophet **Nuh**. Er war rechtschaffen, ehrlich, hilfsbereit und versuchte, so zu leben, wie G'tt es sich wünscht. Er sorgte für seine Familie, kümmerte sich um Tiere und behandelte alle, sowohl Menschen als auch Tiere, mit Respekt.

N. warnte die Menschen und sagte: „G'tt hat mir angekündigt, dass bald eine große Flut kommen wird. Ich soll ein Schiff bauen, eine Arche. Und darauf soll ich all jene mitnehmen, die an G'tt glauben. Und von allen Tieren sollen Paare —³⁴ an Bord kommen, Männchen und Weibchen.“ So redete **N.**, doch die meisten Menschen lachten ihn aus. „Was soll das? Es gibt doch gar kein Meer hier!“, riefen sie. Doch **N.** ließ sich nicht beirren. Er vertraute G'tt und tat, was ihm aufgetragen worden war. Und er brachte alle Tiere an Bord: Löwe und Löwin, die Schmetterlinge, Hasen und Kängurus, Spinnen, Elefantenkuh und Elefantenbulle, Hühner und Hahn, Eulen, Schnecken, Hamster, Siebenschläfer, Esel und Eselin und

viele, viele mehr. Schließlich waren alle Arten an Bord der Arche. Zuletzt gingen **N.** und Angehörige seiner Familie an Bord. Und die Arche wurde geschlossen.

Dann zogen dunkle Wolken über den Himmel. Der Regen setzte ein. Erst sanft, dann immer heftiger. Schließlich bedeckte das Wasser Felder, Bäume und Häuser. Es regnete vierzig Tage und vierzig Nächte, wird gesagt. Das Wasser wurde höher und höher. Bald war alles überflutet. Die Erde versank unter den Fluten, und das Schiff begann zu schwimmen, nur **N.** und alle, die auf der Arche waren, lebten in Sicherheit.

Nachdem der Regen aufgehört hatte, wartete **N.** geduldig. Als das Schiff schließlich zur Ruhe kam, ließ er einen Vogel —³⁵ fliegen. Eines Tages kam er zurück mit einem Olivenblatt im Schnabel. Das war das Zeichen, dass das Wasser zurückging und das Land wieder sichtbar wurde. Das Leben konnte neu beginnen.

Da öffnete **N.** die Tür. Nun konnten alle, die während der großen Flut auf der Arche waren, vorsichtig ihren Fuß auf die Erde setzen und neu beginnen. **N.** dankte G'tt aus tiefstem Herzen.

G'tt versprach, die Erde nie wieder durch eine solche Flut zu zerstören.

Als Zeichen dieses Versprechens erschien am Himmel ein Regenbogen —³⁶. Dieses Versprechen ist der erste Bund, den G'tt mit allen Lebewesen geschlossen hat.

Anmerkungen

- 1 ☞ Diese Textfassung soll eine neutrale Erzählgrundlage bereitstellen. Sie wurde auf Grundlage des Wochenabschnitts Noach, Genesis 6,9 – 9,17 und Koran 11:25 – 49 (spätmekkanische Verse in Kapitel Hud) verfasst.
- 2 ☞ Aus religiösem Respekt und weil Gott kein Mensch ist, ist es Brauch, den Namen Gottes nicht auszuschreiben. Damit wird auch ausgedrückt, dass wir nicht wissen, ob diese Bezeichnung tatsächlich der richtige Begriff ist. In der Tora stehen hier die vier hebräischen Buchstaben des *Tetragramms JHWH*.
- 3 ☞ Ob Noach, Noah oder der Prophet Nuh, es meint immer den Mann, der die Arche gebaut hat. Im weiteren Text kürzen wir ihn ab mit N – dies kann wahlweise mit Noach oder Noah oder Prophet Nuh aufgefüllt werden. Die hebräische sowie arabische Wurzel des Wortes verweist auf *Ruhe*. In deutschen Bibelübersetzungen wird Noach meist mit Noah übersetzt. Im Arabischen ist es der Name Nuh.
- 4 ☞ Nach der Tora bzw. der Bibel sollen sieben Paare von allen Vögeln und ebenfalls sieben Paare von allen reinen Tieren an Bord gehen. Alle anderen Tiere der Erde und der Lüfte kommen mit einem Paar, männlich und weiblich (Genesis 7,2 – 3). Laut Koran (Sure 11, Vers 40) sollen ein Paar von jeder Tierart beiderlei Geschlechtes an Bord.
- 5 ☞ Nach der Tora bzw. Bibel sandte Noach zunächst einen Raben und danach eine Taube aus (Genesis 8,6 – 8). Im Koran wird kein spezifischer Vogel erwähnt.
- 6 ☞ Der Regenbogen in Tora bzw. Bibel (Genesis 9,8 – 17) ist das sichtbare Zeichen des Bundes zwischen Gott und den Menschen. Der Regenbogen findet keine Erwähnung im Koran.